

# Vogtländischer Anzeiger.

## Sechß und fünfzigster Jahrgang.

Redigirt von Advocat **C. Wieprecht**. Druck und Verlag von **C. Wieprechts** seel. Wittwe  
in **Plauen**.

Jährlicher Abonnementspreis für dieses Blatt 25 Neugroschen. — Die Insertionsgebühren werden mit 1 Neugroschen für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet, größere Schrift nach Verhältniß des Raumes. —

Mittwoch.

N<sup>o</sup> 56.

16. Juli 1845.

Plauen. Unter denjenigen Einrichtungen, welche die Armendeputation seit ihrer neuen, vor einigen Jahren erfolgten Constituirung ins Leben gerufen hat, ist hauptsächlich die Armenbeschäftigungs-Anstalt zu erwähnen. Die Aufmerksamkeit der Deputation wurde in ihrem Wirkungskreise auf das Ueberhandnehmen des Bettelns von Kindern gelenkt und von ihr der Grund dieses Uebelstandes in dem Mangel an geregelter Thätigkeit und darin erkannt, daß die in Trägheit versunkenen Eltern gewissenlos genug waren, ihre Kinder ebenfalls an Unthätigkeit zu gewöhnen, ja sogar sich selbst durch Betteln ihrer Kinder ernähren zu lassen. Bloße Polizeistrafen konnten bei diesen Verhältnissen die beabsichtigte Wirkung nicht herbeiführen und es nahm deshalb die Armendeputation Veranlassung, ein wirksameres Mittel zu schaffen, um das Uebel in der Wurzel zu erdrücken. Dies begründete jene Anstalt, welcher zunächst die Bestimmung vorgeschrieben wurde, derartige verwahrloste Kinder regelmäßig zu beschäftigen und ihnen dadurch Liebe zu einem thätigen Leben beizubringen. Zunächst mußte dieses Institut, um seine Aufgabe lösen zu können, als Zwangsanstalt erscheinen und ist als eine solche ins Leben getreten. Demungeachtet haben schon mehre Eltern, welche durch Verhältnisse daran behindert waren, ihren Kindern selbst die nöthige Beaufsichtigung und Beschäftigung angedeihen lassen zu können, diese der Anstalt freiwillig anvertraut und — nicht Ursache gehabt, dies zu bereuen.

So eng auch der Wirkungskreis der Anstalt dormalen noch ist, so sind doch die guten Früchte nicht zu verkennen, welche sie schon jetzt trägt. Sehen wir diese nicht zunächst darin, daß das zudringliche Betteln der Kinder beinahe gänzlich aufgehört hat? Wir erkennen daraus, wie heilbringend diese Anstalt ist und wie es nicht bloß im Interesse der Kinder und deren Eltern, sondern auch der gan-

zen Commun liegt, diese Beschäftigungsanstalt möglichst zu fördern und zu erweitern.

Der Anstalt ist ein Mitglied der Armendeputation als Vorsteher vorgesetzt, welcher die Aufsicht über die Anstalt und Rechnung über Einnahme und Ausgabe zu führen hat. Die darin untergebrachten Kinder stehen unter der Leitung und Aufsicht einer angestellten Lehrerin, welche während der ganzen Arbeitszeit unausgesezt gegenwärtig ist und sich ausschließlich mit Unterrichtung der Kinder beschäftigt.

Wöge es diesen kurzen Andeutungen gelingen, die Aufmerksamkeit auf dieses hie und da noch gar nicht gekannte Institut zu lenken und ihm förderliche Hilfsquellen zuzuführen! Wünschenswerth würde es wohl sein, wenn der derzeitige Vorsteher über die organische Einrichtung der Beschäftigungsanstalt, sowie über deren bisherige Wirksamkeit und Zustände in diesen Blättern Näheres mittheilte, damit die öffentliche Theilnahme an der Anstalt geweckt und Gelegenheit gegeben werde, einzusehen, was ihr zu ihrem Gedeihen noth thut. —

### Die Umtriebe der Jesuiten im Juli 1724,

oder

das abscheuliche Blutgericht von Thorn.\*)

Der Jesuitenorden besteht seit Anfang des 16. Jahrhunderts. Der Stifter desselben war Ignaz Loyola, ein spanischer Edelmann, den seine Anhänger noch heut zu Tage als einen Heiligen verehren und ihm, wie es jüngst nur in Annaberg geschah, Ehrentafeln in Tempeln errichten. Von Spanien aus ging das Unglück, welches dieser Orden bis auf unsere Zeit über die Welt verbreitet hat und leider Gottes noch verbreitet; von Spa-

\*) Erzgeb. Eisenbahn.